



Essstörung: Anorexie (Magersucht)

Essstörung: Anorexie (Magersucht)

Was versteht man unter Anorexie?

Magersüchtige sind Menschen, die unter ständiger Selbstkontrolle leben und denken, dass sie zu dick sind.

Ihre eigene Wahrnehmung ist so verzerrt, dass sie selbst im völlig abgemagerten Zustand denken, sie sind zu fett, obwohl ihre Untergewichtigkeit deutlich zu sehen ist.

Magersüchtige haben eine ständige Angst zu dick zu sein, auch wenn sie bereits untergewichtig sind.

Bei Magersucht bleiben der Eisprung und die Menstruation nach 3 Monaten aus.

Wie verhält sich ein Magersüchtiger?

- Sie treiben exzessiv (übermäßig) Sport
- Abführmittelmissbrauch
- Fasten
- Leiden unter Bulimie(Fresssucht mit Erbrechen)
- Sie sind stolz darauf, ihren Körper ständig unter Kontrolle zu haben
- Magersüchtige sind sehr extrem leistungsorientiert
- Kaum Verlangen nach Sexualität, eher Angst davor
- Sehr häufig soziale Isolierung
- Eingeschränkte Fähigkeit zu intensiven Beziehungen und emotionalem Austausch

Welche Ursachen hat die Magersucht?

- Schwere psychische Probleme
- Medien, Werbung und Mode hinterlassen, besonders bei jungen Mädchen, eine falsche Vorstellung vom Idealbild eines Menschen
- Man muss jung, schlank und hübsch sein, um erfolgreich und attraktiv zu sein
- Die starke Selbstkontrolle verleiht den Magersüchtigen das Gefühl besonders gut zu sein
- Angst vor dem Erwachsenwerden, besonders in der Pubertät, da hier große Veränderungen vor sich gehen in Hinsicht auf Körper, Emotionen und Sexualität
- Psychische Konflikte in der Familie, z.B. Ehescheidungen
- Magersucht kann auch ein Hilferuf nach Aufmerksamkeit sein

Besonders gefährdet sind Sportler und Tänzer, da von ihnen erwartet wird, dass sie schlank sind.

Essstörung: Anorexie (Magersucht)

Welche Heilmethoden sind notwendig?

- Stationäre Einweisung ist erforderlich,
- Einleitung von psychotherapeutischen Maßnahmen, die dann auch eine ambulante Weiterführung und Betreuung erforderlich machen
- Behandlung der psychischen Probleme (besonders das der eigenen Verleugnung hinsichtlich des normalen Essverhaltens)
- Gewichtszunahme ist eine wichtige Voraussetzung, körperlich stabilisiert zu werden bzw. erst einmal aus dem lebensbedrohlichen Zustand zu kommen.
- Familientherapie ist bei allen jüngeren Magersüchtigen notwendig (unter Einbeziehung aller Familienmitglieder)

Bedenken Sie, dass so eine Therapie viele Jahre dauert, wenn sie erfolg- versprechend sein soll.

Von 100 % bleiben 30 % chronisch krank, 60 % werden geheilt und 10% sterben an der Unternährung, sterben an Herz- und Nierenversagen.

Wenn Ihnen solche Symptome auffallen, greifen Sie rechtzeitig ein, lassen Sie nicht erst einen lebensbedrohlichen Zustand zu.